

Quer durchs Land

- der „mag's“ -Wanderführer



SR[®]
FERNSEHEN

Mein
Saarland

Vorwort

Liebe mag's-Freunde, liebe Wander-Fans,

Wandern wird als Freizeitvergnügen beziehungsweise Trendsportart immer beliebter – und zwar quer durch alle Altersklassen. Insbesondere das Saarland hat sich in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf als Wanderregion erworben. Die in dieser Broschüre beschriebenen Routen wollen nicht in Konkurrenz zu den zahlreichen Premiumwanderwegen treten. Ganz im Sinn der mag's-Philosophie gehen unsere Reporter eigene Wege: sie haben gründlich recherchiert und eigene Wanderungen zusammengestellt, denen eins gemeinsam ist: sie führen Sie zu besonderen Orten und besonderen Menschen, die Sie sonst vielleicht nie kennengelernt hätten. Und sie vermitteln dabei saarländische Tradition, saarländische Eigenheiten, saarländische Geschichte.

Das bedeutet aber auch: die meisten Routen bzw. Routenteile haben unsere Reporter mit Unterstützung ortskundiger Wanderfreunde ganz individuell zusammengestellt, es gibt demzufolge keine entsprechende Beschilderung an den Wegen. Auch die Begehbarkeit einzelner Teilstrecken kann nicht in jedem Fall garantiert werden. Ebenso können einzelne Strecken nicht für Jedermann geeignet sein – bitte schätzen Sie Ihre Leistungsfähigkeit, Ihre Wandererfahrung und mögliche Gefahren selbst realistisch ein. Die Liste der Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten wurde subjektiv und ohne Anspruch auf Vollständigkeit zusammengestellt, sie sagt nichts über deren Qualität oder die Qualität der nicht aufgeführten Gastronomiebetriebe bzw. Sehenswürdigkeiten aus.

Viel Spaß bei der Lektüre und beim „Nachwandern“ wünscht Ihnen Ihr mag's-Team



Willibrord Ney
Leiter Programmgruppe
Landesmagazine Fernsehen, regionale Kultur

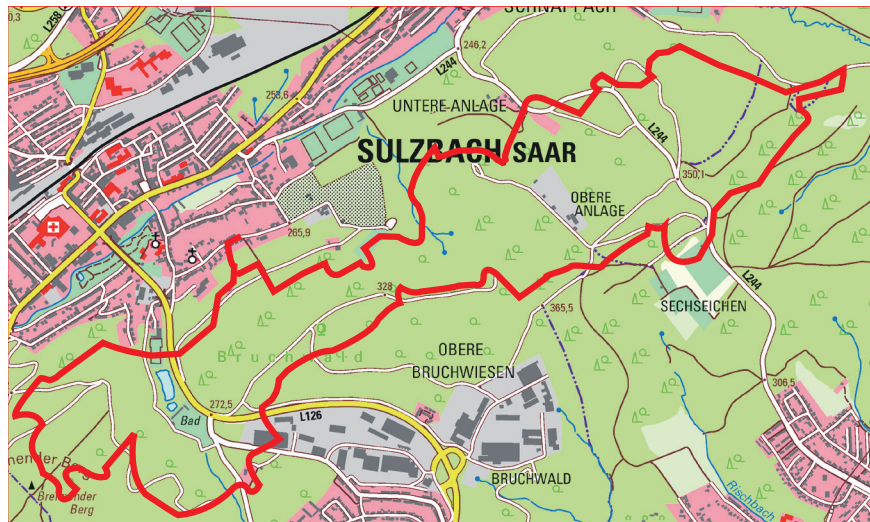
PS: Bis in die zweite Jahreshälfte 2013 können Sie unsere beiden Wandersendungen, auf denen diese Broschüre basiert, in der SR-Mediatheak streamen. Wählen Sie die mag's-Ausgaben vom 12. Juli 2012 bzw. 4. Oktober 2012.

Route 9: Geschichten von Salz, Bergbau und Bier - Entdeckungen im Saarkohlenwald

mag's Wanderroute Nr. 9:

MAGAZIN SAAR

Geschichten von Salz, Bergbau und Bier -
Entdeckungen im Saarkohlenwald



Unser Reporter Tobias Seeger wurde begleitet von Förster Hubert Dörrenbächer.

Die Wanderung fand im Juni 2012 statt.

Auch mag's-Reporter Tobias Seeger hat die Wanderstiefel geschnürt und sich auf den Weg gemacht. Obwohl der Saarkohlenwald nicht gerade als das Eldorado für Wanderungen bekannt ist, findet seine Tour genau hier statt. Denn er hofft, mithilfe von Förster Hubert Dörrenbächer viel Interessantes zu entdecken. Startpunkt der Wanderung ist das Forsthaus Neuweiler. Von dort aus durchstreifen die beiden Wanderer das Wohngebiet von Neuweiler, das als der schönste Stadtteil von Sulzbach gilt.



Auf dem Weg zum Brennenden Berg.

Über den Philosophenweg gelangen sie zum Brennenden Berg – genauso wie einst Johann Wolfgang von Goethe! Im Jahr 1770 erlag der Dichterstürm dem Charme der einzigartigen Landschaft. Ausführlich beschrieb er in „Dichtung und Wahrheit“ seine Eindrücke, als er den Brennenden Berg sah. Heutige Wanderer können auf Goethes Spuren wandeln und dabei zugleich in die früheren Lebens- und Arbeitswelten des Bergbaus eintauchen. Hubert Dörrenbächer erzählt unserem Reporter die Geschichte vom Brennenden Berg und wie dieser zu seinem Namen kam. Im 17. Jahrhundert geriet ein Flöz in Brand, das noch bis heute brennt bzw. glimmt. Wegen der gut sichtbaren Glut und der massiven Rauchentwicklung erhielt der Brennende Berg seinen Namen. Lange Zeit trat Qualm aus den Bergspalten aus – heute jedoch nicht mehr. Allerdings sind die Wände noch immer warm.



Reporter Tobias Seeger testet, ob der Brennende Berg noch immer Hitze verströmt.

Der Brennende Berg hat dem Bergbau einen besonderen Bodenschatz beschert: Durch den Brand entstand Alaun, ein seltenes Salz, das hier abgebaut wurde. Hier im Saarkohlenwald, zwischen Dudweiler, Sulzbach und Neuweiler gelegen, nahm die industrielle Entwicklung des Saarlandes ihre Anfänge. Tobias Seeger wandert an der Direktorenvilla und den Beamtenhäusern vorbei, in denen damals Bergwerksdirektoren und höhere Beamte wohnten.



Die Direktorenvilla.

Einen Hinweis auf die bergmännische Festkultur findet er am ehemaligen Waldfestplatz in Dudweiler. Hier trifft er auf den Bergbauexperten Delf Slotta. Dieser erzählt, dass das jährliche Bergfest mit 14.000 Besuchern der gesellschaftliche Höhepunkt im Leben der Bergmanns-Familien war. Heute erinnert an der Lichtung nur noch eine Hinweistafel an den Festplatz.



Tobias Seeger und Hubert Dörrenbächer lassen sich von Bergbauexperte Delf Slotta die Bedeutung des Bergfestplatzes erläutern.

Tobias Seeger und Hubert Dörrenbächer machen einen Abstecher zum historischen Salzhausensemble im Zentrum von Sulzbach. Eine Außenbesichtigung der Anlage ist jederzeit möglich und lohnenswert.



Bei den Sulzbacher Salzhäusern treffen Tobias Seeger und Hubert Dörrenbächer auf den Familienforscher Karl Ludwig Jüngst.

Danach kommen sie am Waldheim vorbei. 1934 fand dort die größte Kundgebung gegen Hitler statt, die es je auf deutschem Boden gegeben hatte. Rund 60.000 Menschen demonstrierten in Sulzbach für „eine freie deutsche Saar“ und gegen den Anschluss des Saargebiets an das Dritte Reich.



Das Waldheim – ein historisch bedeutsamer Ort.

Zum idyllischen Spaziergang lädt das Ruhbachtal ein. Der Ruhbach schlängelt sich hier malerisch durch die Landschaft.



Im idyllischen Ruhbachtal legen die beiden Wanderer eine kurze Verschnaufpause ein.

Durch einen Nadelwald führt der Weg an der alten Landesgrenze zwischen Bayern und Preußen entlang. Grenzsteine aus vergangenen Tagen können hier entdeckt werden. Langsam neigt sich die Rundwanderung ihrem Ende zu. Nach 16 Kilometern kommen Tobias Seeger und Hubert Dörrenbacher wieder zu ihrem Startpunkt zurück, zum Parkplatz des Forsthauses in Neuweiler.

Weitergehende Informationen:

Sehenswürdigkeiten

Schlucht am Brennenden Berg

Im Saarkohlenwald gibt es eine tiefe Schlucht, die als Natur- und Kulturdenkmal gilt. An ihren Wänden tritt an mehreren Spalten noch immer Wasserdampf aus, der einen modrigen, schwefeligen Geruch verbreitet und dadurch eine ganz besondere Atmosphäre schafft.

Sandsteinbruch am Brennenden Berg

Im Zuge des Sandsteinabbaus ist eine zweite tiefe Schlucht entstanden. Der hier gewonnene Sandstein wurde während der Industrialisierung zum Hausbau verwendet.

Direktorenvilla und Beamtenhäuser

Seinerzeit war es gang und gäbe, dass Bergwerksdirektoren und höhere Beamte auf dem Grubengelände wohnten. Sie residierten in der Regel in repräsentativen Mietshäusern, die das Unternehmen zur Verfügung gestellt hatte. Zwei Doppelhäuser, die zwischen 1906 und 1908 errichtet wurden, und die Direktorenvilla aus dem Jahr 1907/08 können heute besichtigt werden.

Historisches Salzhausensemble in Sulzbach

Tel. 06897-9248312

Öffnungszeiten Salzhausensemble: Dienstag bis Freitag von 10.00 bis 16 Uhr, samstags von 10.00 bis 12.30 Uhr. Sonntags und montags geschlossen.

Öffnungszeiten Salzherrenhaus (Innenbesichtigung): Montags bis freitags von 8.30 bis 16.30 Uhr.

Die Außenbesichtigung des Salzbrunnensensembles ist jederzeit möglich.

Gruppenführungen auf Anfrage.

Das Salzbrunnenshaus ist wegen der frühen Salzgewinnung ein wichtiges Zeugnis der saarländischen Industriegeschichte. Das

bedeutende Kulturdenkmal wurde in die Denkmalliste des Saarlandes aufgenommen. Das Salzbrunnenshaus, das Salzherrenhaus und weitere neuzeitliche Gebäude bilden ein attraktives Carré mit schönem Innenhof. Im Salzbrunnenshaus finden oft Theateraufführungen, Konzerte, Kunstausstellungen und weitere Veranstaltungen statt.

Schwarze Wege

Auf den Bergmannspfaden, den sogenannten „Schwarzen Wegen“, herrschte zur Zeit der Hochindustrialisierung ein reges Treiben. Die Pfade verbanden die neu gegründeten Grubenstandorte mit den Heimatorten der Bergleute, die häufig weit von den Bergwerken entfernt lagen. Die Bergleute nutzten die langen Arbeitswege häufig um sich untereinander auszutauschen. Für sie waren die „Schwarzen Wege“ wichtige Orte der Kommunikation und Informationsgewinnung. Heutige Wanderer können auf diesen Pfaden wandeln.

Einkehrmöglichkeiten

Gasthaus Bayrisch Zell

Schürer Weg 41

66280 Sulzbach/Saar

Tel. 06897-88595

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 15.00 bis 22.00 Uhr, Sonn- und Feiertage von 11.00 bis 22.00 Uhr

www.bayrisch-zell.com

Schürer Hof

Schüren 32a

66386 St. Ingbert

Tel.: 06894-4903

www.schuerer-hof.de

Der Kleine Italiener im Gasthaus Sauer

Ackerstr. 4

66280 Sulzbach/Saar

Tel. 06897-503829

Öffnungszeiten: Täglich von 11.00 bis 14.00 Uhr und von 17.00 bis 24.00 Uhr, samstags von 17.00 bis 24.00 Uhr

Ruhetag: Mittwoch

www.kleiner-italiener.com

Gaststätte Schützenhaus

Schützenstr. 1
66125 Dudweiler
Tel. 06897-7778906
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag ab
17.00 Uhr
Ruhetag: Montag
www.schuetzenhaus-dudweiler.de

Gaststätte Postillon

Bahnhofstraße 2
66280 Sulzbach/Saar
Tel. 06897-567726

Pizzeria La Toscana

Sulzbachtalstraße 92
66280 Sulzbach/Saar
Tel. 06897-567796

Pizzeria Belvedere

Sulzbachtalstraße 113
66280 Sulzbach/Saar
Tel. 06897-761296

Salzhaus

Sulzbachtalstr. 118
66280 Sulzbach/Saar
Tel. 06897-55499



Impressum:

Herausgeber: Saarländischer Rundfunk, Oktober 2012

Redaktion: Willibrord Ney

Wanderberichte: Barbara Gensch, Martin Honnigfort, Wolfram Jung, Willibrord Ney,
Moritz Rödle, Tobias Seeger, Norman Striegel

Gestaltung: SR-Grafik | Stefan Blum

Druck: repa druck, Ensheim

Fotos sind aus den Fernsehbeiträgen entnommen.

